Landratsamt Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. GF-024-2012

Ziffer 4 der Tagesordnung
KA-03-2011

Klinik-Ausschuss
öffentlich am 26.06.2012

Geschäftsführung
Ralf Miller

Kreisklinik Riedlingen - Starkstromanlagen

Beschlussvorschlag:

Der Auftragserteilung zur Sicherstellung der Stromversorgung der Kreisklinik in Riedlingen durch die Ertüchtigung der Starkstromanlagen an die Firma Elektro Rehm GmbH aus Oggelshausen in Höhe von 914.965 Euro wird zugestimmt.

Sachverhalt

1. Grund und Zweck der Ertüchtigung der Starkstromanlagen:

Die in der Kreisklinik in Riedlingen vorhandene Elektroversorgung stammt größtenteils aus der Errichterzeit (ca. 1960). Durch das Alter der Anlagen sind keinerlei Ersatzteile mehr zu bekommen, d. h. bei Ausfall eines Bauteils ist eine Reparatur nicht mehr möglich. Die Auslastung der Trafos hat das maximal mögliche Limit bereits erreicht.
Dringend erforderlich ist dabei die Neustrukturierung der Lastschaltungen für den Notstrombetrieb durch den Notstromdiesel, da die Gefahr der Überlastung des Notstromdiesels in der Anlaufphase und einem damit verbundenen Totalausfall der Elektroversorgung besteht.

2. Stand zur Umsetzung der Maßnahmen:

Um die Sicherstellung der Stromversorgung für die Kreisklinik in Riedlingen auch zukünftig gewährleisten zu können, wurden im Wirtschaftsplan für 2012 „Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskliniken“ 1.030.000,- Euro für die Ertüchtigung der Starkstromanlagen eingeplant.
Durch die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurbüro Wendt mit Ingenieurbüro Reuder wurde die Planung erarbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt.
Die Ausschreibung erfolgte nach VOB, wobei hier eine Beschränkte Ausschreibung gewählt wurde, damit bereits bei der Auswahl der Fachfirmen sichergestellt werden konnte, dass die Firmen die entsprechenden Eignungen zur Umsetzung derartige Maßnahmen besitzen.
Insgesamt wurden 6 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.
Die Submission fand am 29.05.2012 statt. Es wurde nur ein Angebot durch die Firma Elektro Rehm GmbH aus Oggelshausen abgegeben. Die anderen Firmen haben Terminprobleme durch starke Auslastung als Nichtabgabegrund angegeben.
Das Verfahren wurde durch das Rechnungsprüfungsamt am 30.05.2012 nach Submission geprüft.
Die Firma Rehm soll nach Zustimmung durch den Kreistag beauftragt werden. Die Maßnahme kann dann bis Jahresende abgeschlossen werden.

3. Mittel und Kostennachweis:

Gemäß Planung benötigte Mittel (Bruttosummen aus WP 2012):	1.030.000,00 €
Abzüglich Angebot günstigster Bieter (Fa. Rehm)	914.965,00 €
Noch zur Verfügung stehende Mittel:	110.500,35 €

Das Ausschreibungsergebnis liegt ca. 1,5% unter der Kostenberechnung.
Die bisher Freien Mittel in Höhe von 110.500,35 Euro werden für die Umsetzung weiterer kleinerer Maßnahmen, wie z.B. durch das Umverlegen der 20 KV Zuleitungen durch die EnBW; Brandschottungen und bauliche Maßnahmen; Unvorhergesehenes sowie einige kleine Ertüchtigungen am vorhandenen Notstromaggregat noch benötigt.